



# CLIMATE AUSTRIA

JAHRESBERICHT 2020



# Eine Reise in eine nachhaltige Zukunft

**Im Interview KPC Geschäftsführerin DI<sup>in</sup> Alexandra Amerstorfer\* und Managing Partner von denkstatt GmbH DI Dr. Christian Plas über ihre Zusammenarbeit – ein Gespräch über Nachhaltigkeits- und CO<sub>2</sub>-Management in Unternehmen und wann CO<sub>2</sub>-Kompensation sinnvoll ist.**

**Die denkstatt GmbH ist ein Beratungsunternehmen, welches Unternehmen auf ihrer Reise in eine nachhaltige Zukunft begleitet. Welches sind die wichtigsten Schritte in eine nachhaltige Zukunft für ein Unternehmen?**

**Plas:** Ein guter Start liegt wohl in einer Erweiterung des Verständnisses für das eigene Business. Wir sprechen ja schon lange von Stakeholder-Bedürfnissen anstatt bloß von Shareholder-Wünschen. Aber dass das Management von Unternehmen diese Bedürfnisse wirklich ernsthaft als eine Grundlage für die Weiterentwicklung von Produkten, Prozessen und auch Werten einsetzt – das ist eine Entwicklung der jüngsten Zeit. Dieser erste Schritt führt zu wichtigen Erkenntnissen über die „wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte“ meines Geschäfts. Und damit sind wir dann im Kern des Nachhaltigkeitsmanagements angekommen.

**Für welche Unternehmen ist CO<sub>2</sub>-Kompensation relevant?**

**Plas:** Ich bin der Ansicht, dass jedes Unternehmen sehr ernsthaft analysieren muss, wo es seinen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten kann. Wir wissen, dass viele unserer ökologischen, gesellschaftlichen und nun auch politischen Ziele nur erreicht werden können, wenn alle ihren Beitrag leisten. Und das beginnt nun einmal mit Verbrauchsreduktion (bei Energie und Rohstoffen) und innerbetrieblichen Optimierungen. Der zweite große Hebel liegt bei Verbesserungen in der Wertschöpfungskette. Das kann die Arbeit mit Lieferanten betreffen, aber auch die Verbesserung meiner Produkte, so dass sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in deren Verwendung verringert. Ein ganz klassisches Beispiel für die „Arbeit mit Lieferanten“ ist der Umstieg auf CO<sub>2</sub>-arme Energieträger: Ökostrom, Fernwärme, Biogas (sofern verfügbar). Und wenn dann die beschriebenen Potenziale ausgeschöpft sind, stellt die CO<sub>2</sub>-Kompensation ein wichtiges Element im CO<sub>2</sub>-Management dar. Die Antwort auf Ihre Frage lautet für mich daher:

Wir gedenken

**Alexandra Amerstorfer,**

Geschäftsführerin der KPC, die am 8.4.2021 verstorben ist.

Mit ihrer langjährigen Expertise im Umwelt- und Klimabereich auf nationaler und internationaler Ebene hat Alexandra Amerstorfer entscheidend zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Sie war anerkannte Expertin für Förderungsprogramme der öffentlichen Hand im Umwelt- und Energiebereich, den internationalen Carbon Markt sowie im Bereich Green Finance. Darüber hinaus war Sie eine allseits geschätzte Kollegin und Führungskraft.

Da Alexandra Amerstorfer noch maßgeblich an der Erstellung dieses Climate Austria Berichtes beteiligt war, haben wir uns dazu entschlossen, den Bericht und somit auch das mit ihr geführte Interview unverändert zu veröffentlichen und ihr somit unsere Ehre zu erweisen.

CO<sub>2</sub>-Kompensation ist für alle Unternehmen ein probates Mittel, die ihre Hausaufgaben bereits erledigt haben oder Übergangszeiträume überbrücken wollen, die sie brauchen, um den eigenen Carbon Footprint zu reduzieren.

**Wann ist CO<sub>2</sub>-Kompensation sinnvoll?**

**Amerstorfer:** Wie bereits erwähnt, CO<sub>2</sub>-Kompensation ist immer dann sinnvoll, wenn Emissionen nicht vermieden werden können. Als Privatperson muss ich mir beispielsweise zuerst überlegen, ob ich mein Urlaubsziel auch mit einem anderen Verkehrsmittel als dem Flugzeug erreichen kann und ob der Ressourcenverbrauch für die Anreise in Relation zur Dauer des Aufenthalts steht. Auf der betrieblichen Ebene und der Prozessebene ist CO<sub>2</sub>-Kompensation für die Zeit des Übergangs zu neuen Technologien sinnvoll. Beispielsweise können der Kerosinverbrauch eines Fluges oder rohstoffbedingte Prozessemissionen in der Zementherstellung mit den heute zur Verfügung stehenden Technologien noch nicht vermieden werden. Es ist sinnvoll zuerst Emission zu vermeiden und solange CO<sub>2</sub>-Kompensation zu nutzen, bis klimafreundliche Technologien als Alternativen zur Verfügung stehen. Jede Tonne CO<sub>2</sub>-Kompensation unterstützt im selben Ausmaß ein Klimaschutzprojekt von Climate Austria.

**Warum ist es für österreichische Unternehmen vorteilhaft das CO<sub>2</sub>-Kompensationsangebot von Climate Austria zu nutzen?**

**Plas:** Die Stärke der Projekte von Climate Austria liegt meines Erachtens darin, dass gewisse Qualitäten sichergestellt werden können:

1. Es handelt sich um geprüfte Projekte
2. Es sind österreichische Projekte



Der Zertifikate-Markt ist relativ jung und ziemlich intransparent. Da kann Climate Austria eine gewisse Sicherheit geben, dass man sich nicht an Projekten beteiligt, die gewisse (Mindest-)Kriterien nicht erfüllen. Außerdem sind immer mehr Betriebe auf der Suche nach heimischen Kompensationsprojekten. Auch dabei hilft die Verwendung von Zertifikaten aus dem Climate Austria-Pool. Und da wir global betrachtet ja jedes einzelne Projekt brauchen, um das „Paris-Ziel“ zu erreichen, ist eine Kompensation oft notwendig, um in den Unternehmen Restemissionen zu egalisieren.

#### Welche Unternehmen kompensieren über Climate Austria?

**Amerstorfer:** Über Climate Austria kompensieren Unternehmen aus allen Branchen. Manche konzentrieren sich auf die Emissionen am Standort wie den Strom- und Wärmeverbrauch und die Mobilität, andere bieten Produkte an, deren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck über Climate Austria kompensiert wird. Wir nehmen wahr, dass sich besonders Unternehmen der Automobilindustrie, der Baubranche und der Lebensmittelindustrie vermehrt mit dem Thema CO<sub>2</sub>-Emission auseinandersetzen und nach Möglichkeiten suchen, den Kunden klimafreundliche Produkte und Dienstleistung anzubieten. Gemeinsam mit diesen Unternehmen schauen wir uns an, ob und für welche Bereiche CO<sub>2</sub>-Kompensation möglich und sinnvoll ist. Wichtig ist aus unserer Sicht ein Reduktionsziel für die gesamte unternehmerische Tätigkeit vor Augen zu haben.

#### Welche Maßnahme setzt ihrer Meinung nach am Schluss an?

**Plas:** Feiern, wenn man die CO<sub>2</sub>-Neutralität geschafft hat! Im Ernst: Ich glaube, es gibt derzeit keine „abschließende“ Maßnahme. Selbst das Reporting würde ich als wichtigen,

immer wiederkehrenden Schritt betrachten, der auch dazu dient, das eigene CO<sub>2</sub>-Controlling zu schärfen. Reporting führt dazu, dass ich offenlege, wo weitere Möglichkeiten zur Verbesserung liegen. Es stellt die Grundlage dafür dar, die eigenen Verantwortlichen im Unternehmen zu mobilisieren und zu motivieren, die nächsten Schritte in Richtung CO<sub>2</sub>-Reduktion zu setzen.

#### Wie sieht die Zukunft für das Thema CO<sub>2</sub>-Kompensation aus?

**Amerstorfer:** Einerseits hoffen wir, dass die freiwilligen Klimaschutzbeiträge immer mehr Projekten zugute kommen. Neben den Technologien zur Nutzung von erneuerbaren Energieträgern sehen wir auch viele Möglichkeiten im Bereich des Schutzes von Wasser und Biodiversität. Andererseits freuen wir uns auf eine Zeit, in der CO<sub>2</sub>-Kompensation nicht mehr benötigt wird, weil die Zero Emission Gesellschaft Realität geworden ist.

**denkstatt** ist ein Beratungsunternehmen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit und begleitet KundInnen auf ihrer Reise in eine nachhaltige Zukunft. Dabei ist es Ziel des Unternehmens, seine Performance nicht nur längerfristig zu sichern, sondern auch zu steigern. Die MitarbeiterInnen von denkstatt sind ExpertInnen, die sich aus Leidenschaft für eine Sache einsetzen und Spaß an der Arbeit haben. Die Verbindung von unternehmerischem Denken mit ökologischem und sozialwissenschaftlichem Know-how ist ihr Kerngebiet.


\* in memoriam † 08.04.2021

# Über Climate Austria

## Organisation

Die Initiative Climate Austria wurde 2008 als Kooperation zwischen dem Umweltministerium, der Austrian Airlines, dem Flughafen Wien und der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) ins Leben gerufen, um den Klimaschutzgedanken in Österreich zu unterstützen. Die KPC ist der wirtschaftliche Träger und verantwortliche Manager von Climate Austria.

Inzwischen hat sich Climate Austria zu einem der führenden Kompensationsanbieter in Österreich entwickelt – für Flugkunden über die Kooperation mit der Austrian Airlines und direkt für Unternehmenskunden und Privatpersonen.

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



## 3 Schritte zur CO<sub>2</sub>-Reduktion:

**1** CO<sub>2</sub>-Fußabdruck  
ermitteln.

**2** Maßnahmen setzen, um den  
CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu vermeiden  
bzw. zu verringern.

**3** CO<sub>2</sub>, das trotz aller gesetzten Maßnahmen  
nicht reduziert werden kann, wird von  
Climate Austria durch die Unterstützung  
von zertifizierten Klimaschutzprojekten  
kompensiert.

# Qualitätssicherung

Sämtliche Projekte werden nach strengen Standards ausgewählt. Für alle von Climate Austria unterstützten Klimaschutzprojekte in Österreich und international kommen folgende Prinzipien zur Anwendung:

- Klimaschutzprojekte müssen nachweislich zur Reduktion bzw. Vermeidung von Treibhausgasemissionen beitragen.
- Klimaschutzprojekte mit zusätzlichen positiven ökologischen und sozio-ökonomischen Effekten haben Priorität.
- Klimaschutzprojekte entsprechen anerkannten österreichischen und internationalen Standards.
- Größtmögliche Transparenz in der Projektabwicklung und Mittelverwendung.

Der Prozess der Kompensation bei nationalen und internationalen Klimaschutzprojekten unterscheidet sich dabei grundlegend.

**Nationalen Klimaschutzprojekte** erhalten von Climate Austria einen Zuschuss zu den Investitionskosten, damit wird ein Anreiz geschaffen selbst aktiv zu werden. Bei der Bewertung der österreichischen Klimaschutzprojekte kommen sowohl bei der Projektbeurteilung als auch beim Monitoring jene Kriterien zur Anwendung, die dem Standard der inländischen Umweltförderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) entsprechen. International handelbare Zertifikate entstehen dabei nicht.

Für **internationale Klimaschutzprojekte** werden ausschließlich international anerkannte Projektstandards (z. B. Gold Standard, Verified Carbon Standard) angewandt. Aus den internationalen Klimaschutzprojekten werden CO<sub>2</sub>-Zertifikate angekauft, wobei jedes Zertifikat einer nachweislich vermiedenen Tonne CO<sub>2</sub> entspricht. Die gelieferten Emissionsreduktionen werden am Registerkonto von Climate Austria entwertet und somit jeglicher weiteren Verwendung entzogen.

**14.500 t CO<sub>2</sub>**  
über nationale Projekte  
kompensiert

2020

**34.822 t CO<sub>2</sub>**  
über internationale Projekte  
kompensiert

# Angebot von Climate Austria zur freiwilligen Kompensation

## von CO<sub>2</sub>-Emissionen

Bei der Erzeugung von Strom, Raumwärme und Warmwasser als auch beim Verbrauch von Treibstoffen aus fossilen Energieträgern entsteht CO<sub>2</sub>.

Climate Austria bietet Privatpersonen und Unternehmen die Möglichkeit, nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen zu neutralisieren. In Hinblick auf die Wahrnehmung Ihrer Corporate Social Responsibility wird dieses Angebot zunehmend von Unternehmen genutzt.

## CO<sub>2</sub>-Reduktion im Unternehmen

Climate Austria unterstützt Unternehmen bei der Erhebung von nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen und bietet individuelle Kompensationslösungen für Prozesse, Mobilität und Energieverbrauch an. Jede Veranstaltung, wie z.B. Firmenfeiern, Messen und Konferenzen, kann über Climate Austria klimafreundlich durchgeführt werden.

rund **1.600 t CO<sub>2</sub>**  
wurden über den CO<sub>2</sub>-Rechner/  
AUA Buchungportal (=Privat)  
kompensiert

rund **10.100 t CO<sub>2</sub>**  
wurden von Unternehmen  
kompensiert

Emissionen aus folgenden Bereichen können bei Climate Austria kompensiert werden:

### Strom



### Raumwärme und Warmwasser- verbrauch



### Mobilität

Jede Urlaubs- und Dienstreise, unabhängig ob mit Auto, Flugzeug oder öffentlichen Verkehrsmitteln getätigt, verursacht CO<sub>2</sub>



### CO<sub>2</sub>-neutral fliegen

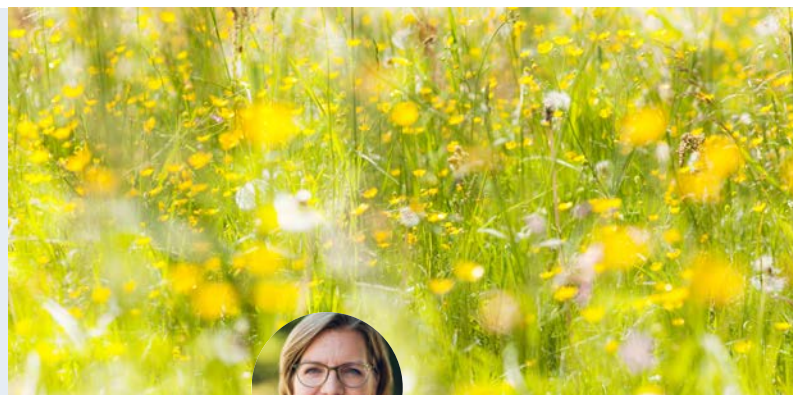
Über Climate Austria bzw. das Online-Buchungsportal von Austrian Airlines können Urlaubs- und Geschäftsreisende die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Flugreisen berechnen und durch einen freiwilligen Beitrag kompensieren.

# Referenzen

Seit Bestehen von Climate Austria haben sich Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen für eine langfristige Partnerschaft und für die freiwillige CO<sub>2</sub>-Kompensation entschlossen:

		 AUSTRIAN ENERGY AGENCY		
				
				
				
				
				
				
				

# TÜV SÜD



**Leonore Gewessler, BA**  
Bundesministerium für Klimaschutz,  
Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation  
und Technologie

## BMK

Wir arbeiten intensiv daran, unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich zu senken – zum Beispiel durch den Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel oder dem Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG). Denn das Ziel der Österreichischen Bundesregierung bis 2040 klimaneutral zu werden, steht an oberster Stelle. Und auch auf europäischer Ebene ist Klimaschutz zentrales politisches Thema. Auf unserem Weg in die Klimaneutralität werden viele unserer Aktivitäten jedoch weiterhin noch Emissionen verursachen. Mit der Initiative Climate Austria haben wir eine Möglichkeit geschaffen, wie diese klimaschädlichen Emissionen bestmöglich kompensiert werden können. Es freut mich besonders, dass sich die Initiative zu einem der führenden Kompensationsanbieter in Österreich entwickelt hat.

Wir haben, basierend auf den positiven Erfahrungen mit unserem CO<sub>2</sub> neutralen Audit, 2020 ein neues Produkt für unsere Kunden entwickelt. Mit der Zertifizierung „Klimaneutrale Organisation“ gemäß BS PAS 2060 kann jede Organisation auf ihren Beitrag zum Green Deal und der Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz aufmerksam machen. Die TÜV SÜD Bescheinigung ermöglicht jedem Unternehmen verantwortungsvolles Handeln wirksam zu kommunizieren. Climate Austria sehen wir in diesem Prozess als einen verlässlichen Partner in Fragen der Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Jede CO<sub>2</sub>-neutrale Organisation macht gemeinsam mit Climate Austria und TÜV SÜD die Welt ein Stückchen besser.



**Dipl.-Ing. Viktor Metz**  
CEO der TÜV SÜD Landes-  
gesellschaft Österreich GmbH

## WienTourismus

Nicht erst seit seiner 2019 präsentierten Visitor Economy Strategie hat sich Wien nachhaltig und qualitätsvoll agierendem Tourismus verschrieben. Auch der WienTourismus als weltweit tätiges Unternehmen setzt sich im Rahmen seiner Kooperation mit Climate Austria dafür ein, seinen ökologischen Fußabdruck gering zu halten. Nachhaltiges Wirtschaften ist wesentliche Entscheidungsgrundlage, um Städtetourismus in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, die im Einklang mit der Umwelt – und nicht auf deren Kosten – funktioniert.



**Norbert Kettner**  
Direktor WienTourismus





# Österreichische Post



**DI Daniel-Sebastian Mühlbach MSc.**  
Leitung CSR und Umweltmanagement  
Österreichische Post AG

Umwelt- und Klimaschutz ist der Österreichischen Post AG ein wichtiges Anliegen. Bereits seit 2011 stellen wir alle Sendungen in Österreich CO<sub>2</sub>-neutral zu. Neben Maßnahmen wie der Steigerung der Effizienz in den Kernprozessen und der ausschließlichen Nutzung von österreichischem Grünstrom, werden durch die Unterstützung von nationalen und internationalen Klimaschutzprojekten alle unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensiert. Climate Austria hat sich dabei als hervorragender Partner erwiesen.



## SB-Washcenter Car&Bike

Als Unternehmen, das mit Selbstbedienungs-Lanzens-Fahrzeugwäsche in der Region Purkersdorf und im Biosphärenpark angesiedelt ist, sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt, zukünftigen Generationen und dem Klimaschutz bewusst. Soziales Engagement und ökologische Nachhaltigkeit sind Teil unserer Firmenphilosophie. Climate Austria ermöglicht uns darüber hinaus, für nicht vermeidbare CO<sub>2</sub> Belastungen einen Ausgleich zu schaffen und damit nationale und internationale Klimaschutzprojekte zu unterstützen.

**Mag. Andreas Stangl**  
Geschäftsführer  
SB-Washcenter Car&Bike



**Peter Tolinger**  
Geschäftsführer  
Verkehrsbüro Business Services

## Verkehrsbüro Business Services

Verkehrsbüro Business Services unterstützt Firmen, ihr Travel Management nachhaltig zu gestalten. Gerade jetzt werden Quantität & Qualität von Geschäftsreisen neu bewertet – vielleicht weniger, dafür fokussierter. Die Kooperation mit Climate Austria unterstreicht unsere Bemühungen Wege aufzuzeigen, um den verbleibenden Anteil zumindest in Bezug auf CO<sub>2</sub>-Emissionen sinnvoll kompensieren zu können. Wir wünschen uns, dass ein umweltbewusster Zugang zukünftig sogar verstärkt Zuspruch findet.



# Klimaschutzmaßnahmen für CO<sub>2</sub>-Kompensation Projektkategorien national



2020

**16.257 Euro**  
Unterstützungssumme\*

**1.404 t**  
CO<sub>2</sub>-Reduktion

**70.599 Euro**  
Unterstützungssumme\*

**12.703 t**  
CO<sub>2</sub>-Reduktion

**16.365 Euro**  
Unterstützungssumme\*

**394 t**  
CO<sub>2</sub>-Reduktion

**09**  
Projekte

**10**  
Projekte

**03**  
Projekte

\* Je nach Technologie differiert der Preis pro Tonne CO<sub>2</sub>. Der Durchschnittspreis über das gesamte Projektportfolio liegt bei 25 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub>.

**103.221** Euro  
Gesamtunterstützung in 2020

**14.500 t CO<sub>2</sub>**  
Reduktion in 2020

# Projektkategorien International

Projekte seit Bestehen  
davon: Projekte 2020 NEU



Windkraft

Effiziente Öfen

Wasserkraft

**2020**

**2** Projekte  
**39.000 Euro**  
Unterstützungssumme\*  
**25.000 t**  
CO<sub>2</sub>-Reduktion

**2** Projekte  
**11.642 Euro**  
Unterstützungssumme\*  
**2.387 t**  
CO<sub>2</sub>-Reduktion

**5** Projekte  
**27.858 Euro**  
Unterstützungssumme\*  
**7.435 t**  
CO<sub>2</sub>-Reduktion

\* Je nach Technologie differiert der Preis pro Tonne CO<sub>2</sub>. Der Durchschnittspreis über das gesamte Projektportfolio liegt bei 25 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub>.



# Karrer Alm bei Imst in Tirol

## Photovoltaikanlage

Im Zuge der Projektmaßnahme soll auf dem Dach der Karrer Alm Hütte eine 10 m<sup>2</sup> Photovoltaikanlage errichtet werden, um den fossilen Strom aus dem bestehenden Dieselaggregat weitestgehend durch erneuerbaren Strom zu ersetzen.

Die Karrer Alm auf 1.648 m Höhe über Imst gelegen bietet herrliche Ausblicke über das gesamte Inntal und Ötztal. Die Alm liegt unterhalb des Parade-Aussichtsbirges Tschirgant, so wundert es nicht, dass bei einem Gipfelbesuch des Tschirgants oftmals auf der Alm eingekehrt wird.

Die in den Sommermonaten bewirtschaftete Karrer Alm bietet neben der schönen Aussicht auch Leckerbissen aus der Region. Für Familien eignet sich ein Besuch auf der Alm ebenso wie für ambitionierte Bergwanderer oder Mountainbiker. Die Sonnenterrasse und die Schlafplätze laden zum Verweilen und Übernachten ein.



# 22

nationale Projekte in 2020

**300 Projekte**  
national von 2008 – 2020

# Sauberer Strom aus Wasserkraft in Vietnam



Strom wird in Vietnam hauptsächlich durch die Verbrennung von Kohle, Öl oder Gas erzeugt – ein emissionsintensiver Prozess. In den letzten Jahren gab es vor allem im Norden Vietnams Stromengpässe.

Dieses Gold Standard Projekt ersetzt fossil befeuerten Strom durch saubere Wasserkraft, reduziert die Emissionen und gleicht die Lücke zwischen Energieangebot und -nachfrage in Vietnam aus. Zusätzlich wird die Abhängigkeit des Landes von importierten, umweltschädlichen fossilen Brennstoffen verringert.

Langfristig leistet das von Climate Austria unterstützte Klimaschutzprojekt einen wertvollen Beitrag zur kohlenstoffarmen Industrialisierung in der Provinz Ha Giang. Neben zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten profitiert die Bevölkerung vor Ort durch verbesserte Kommunikationssysteme, Stromversorgung und sauberes Wasser.

# 09

**55 Projekte**  
international 2008 – 2020

internationale Projekte in 2020

## Besonderheit:

- Gold Standard Zertifizierung mit umfassender Einbindung der Stakeholder
- Sauberer Strom zur Vermeidung von Energieengpässen
- Förderung einer kohlenstoffarmen Wirtschaftsentwicklung in Vietnam



# Climate Austria in Zahlen

2008 bis 2020

Kategorie	Anzahl	Unterstützungssumme	CO <sub>2</sub> -Reduktion in Tonnen
<b>International</b>	<b>55</b>	<b>706.429</b>	<b>218.062</b>
Biodiversität und Waldschutz	7	76.290	14.677
Effiziente Öfen	25	363.049	74.941
Trinkwasser	2	16.271	3.132
Wasserkraft	15	157.578	73.230
Windkraft	6	93.241	52.082
<b>National</b>	<b>300</b>	<b>1.790.356</b>	<b>144.249</b>
Erneuerbare Energien	111	1.004.566	76.067
Effiziente Gebäude	91	403.344	40.966
Effiziente Produktion	13	145.232	6.199
Nachhaltige Mobilität	85	237.214	21.018
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>355</b>	<b>2.496.785</b>	<b>362.311</b>

Seit Bestehen von Climate Austria entwickelte sich dieses Angebot zur CO<sub>2</sub>-Kompensation sehr positiv. Es war ein kontinuierlicher Anstieg bei der Höhe der Klimaschutzbeiträge bis zum Jahr 2020 zu beobachten. Auch wenn Climate Austria 2020 durch den fast vollständig zum Erliegen gekommenen Flugverkehr aufgrund der COVID-19 Maßnahmen stark betroffen war, so ist es doch offensichtlich, dass der Klimaschutz in der breiten Öffentlichkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Investoren und Kunden achten zunehmend auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich daher für eine ganzheitliche Strategie im Bereich der Nachhaltigkeit und wählen Climate Austria als Kompensationspartner für jene CO<sub>2</sub>-Emissionen, die im Unternehmen nicht vermieden werden können. Mittlerweile wird rund die Hälfte der Klimaschutzbeiträge von Unternehmen getätigt. In den vergangenen Jahren wurden über Climate Austria 362.311 Tonnen CO<sub>2</sub> kompensiert. Das nationale Projektportfolio umfasste mit Ende 2020 300 Projekte, welche über ihre Laufzeit Emissionsreduktionen in der Höhe von 144.249 Tonnen CO<sub>2</sub> erzielten, das sind rund 40 % des Gesamtportfolios. Das internationale Projektportfolio umfasst mit Ende 2020 55 Projekte, welche über ihre Laufzeit Emissionsreduktionen in der Höhe von 218.062 Tonnen CO<sub>2</sub> erzielten.

insgesamt

**355**

Projekte wurden seit 2008 unterstützt

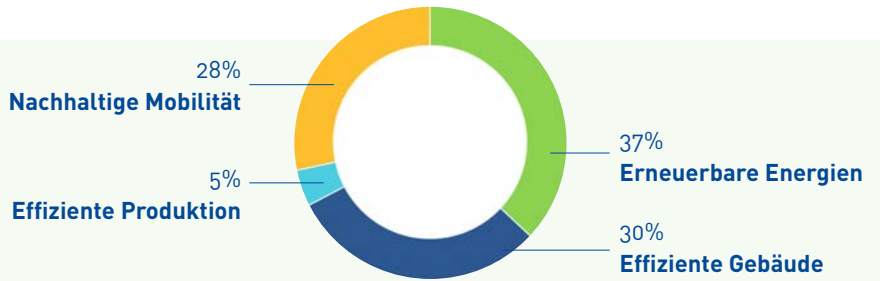
**362.311 t CO<sub>2</sub>**  
Kompensation seit Bestehen

**SDGs** über die unterstützten Projekte leisten wir einen Beitrag zu folgenden SDGs:

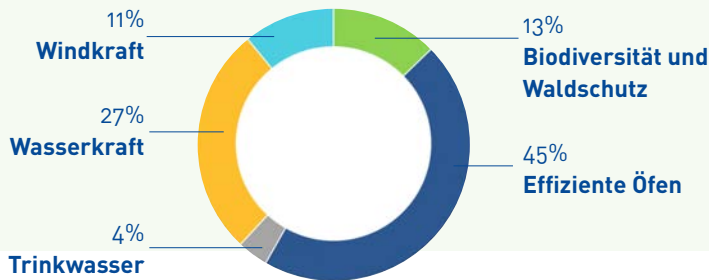


Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben sich im Jahre 2015 auf 17 globale Ziele gegen Armut, Ungleichheit und Klimawandel geeinigt, die Sustainable Development Goals oder SDGs, welche permanent gemonitort werden.

## Technologiemix Österreich

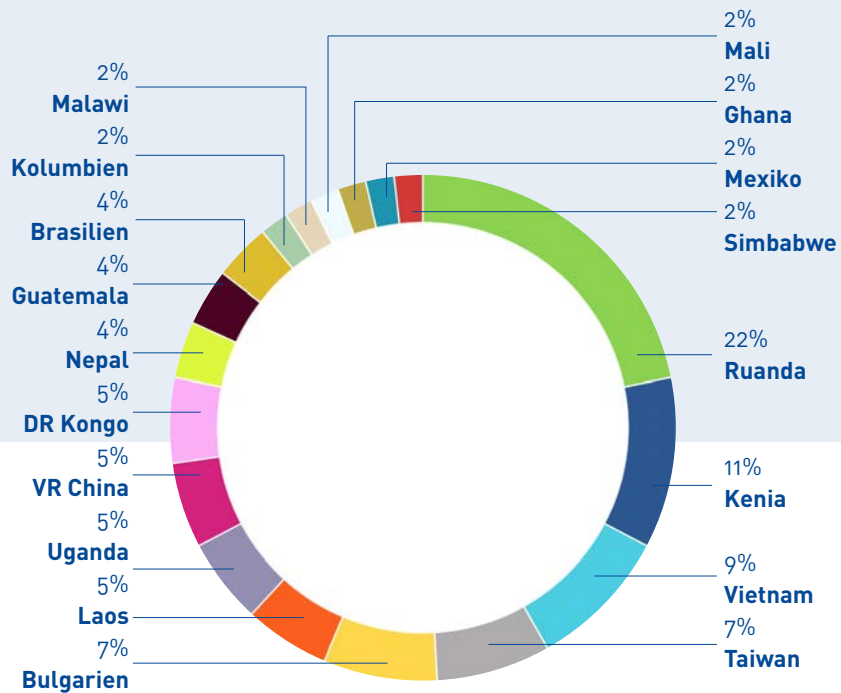


## Technologiemix International



**Grafiken 1a + 1b**  
Verteilung der Projekte im Portfolio  
nach Technologien

## Länderverteilung International



**Grafik 2**  
Verteilung der Projekte im Portfolio  
von Climate Austria nach Staaten.

# Climate Austria im Jahr 2020

Das zwölfte Geschäftsjahr von Climate Austria wurde mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 161.156 Euro an freiwilligen Kompensationsbeiträgen abgeschlossen. Gegenüber dem sehr erfolgreichen Jahr 2019 bedeutet das einen Einbruch von rund 50 %, ausgelöst durch die globalen COVID 19 Maßnahmen, die den Flugverkehr beinahe vollständig zum Erliegen brachten und auch viele weitere Branchen in ihrer Geschäftstätigkeit mehr oder weniger stark einschränkten. Trotzdem ist es offensichtlich, dass der Klimaschutz in der breiten Öffentlichkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt – auch die Konjunkturpakete, die die Wirtschaft nach der Corona-Pandemie wieder ankurbeln sollen, haben einen klaren „grünen“ Fokus. Darüber hinaus werden Unternehmen zunehmend daran gemessen, welche Maßnahmen sie setzen, um aktiven Klimaschutz zu betreiben. Das Thema Klimaschutz hat also auf Unternehmensebene weiterhin einen wichtigen Stellenwert und die Kompensation nicht vermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen ist bei vielen Unternehmen Bestandteil der Unternehmensstrategie.

## Spendeneinnahmen 2020

Kunden von Climate Austria haben 2020 insgesamt 161.156 Euro für freiwillige Kompensationen gespendet – 58% der Spenden wurden nationalen Projekten gewidmet – 42% internationalen Projekten. Mit diesen Spenden konnten 2020 9 internationale Projekte von Climate Austria unterstützt werden. Die Kompensation aus 22 nationalen Projekten wurde durch ein Windkraftprojekt in Taiwan international hinterlegt (»Backing«\*). Da die Auswahl der Projekte zeitversetzt erfolgt, werden mit den 2020 geleisteten Spendenbeträgen im Jahr 2021 weitere Projekte unterstützt. Diese werden im Bericht des Jahres 2021 vorgestellt.

\* Backing: Beiträge mit Mehrfachwirkung – nationale Projekte verringern durch die Steigerung der Energieeffizienz, das Umsteigen auf erneuerbare Energieträger oder Energiesparen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Gleichzeitig unterstützt Climate Austria im selben Ausmaß internationale Klimaschutzprojekte.



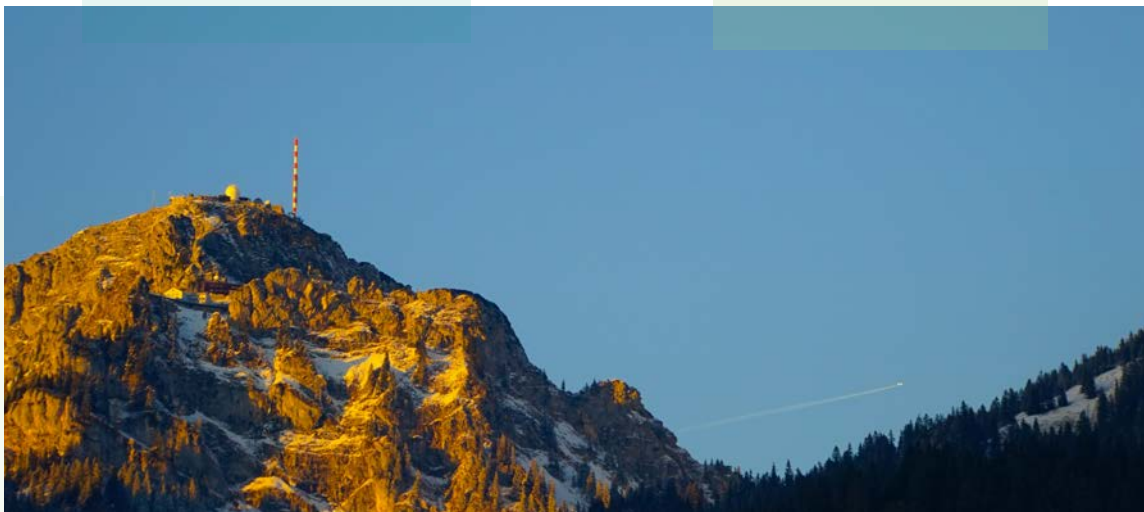
Kategorie	Anzahl	CO <sub>2</sub> -Reduktion in Tonnen
<b>International</b>	<b>9</b>	<b>34.822</b>
Effiziente Öfen	2	2.387
Wasserkraft	5	7.435
Windkraft	2	25.000
<b>National</b>	<b>22</b>	<b>14.500</b>
Bioenergie (Holz, Solar)	10	12.703
Effiziente Produktion	3	394
Nachhaltige Mobilität	9	1.404
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>31</b>	<b>49.322</b>
Windkraft: Backing*	2	14.500



## CO<sub>2</sub>-Kompensation 2020

Im Jahr 2020 wurden wir von unseren Kunden beauftragt insgesamt 11.671 Tonnen CO<sub>2</sub> zu kompensieren. Davon wurden rund 87% der CO<sub>2</sub>-Kompensationen von Unternehmenskunden, 13% der CO<sub>2</sub>-Kompensationen über den CO<sub>2</sub>-Rechner bzw. das AUA Buchungsportal veranlasst.

Über den CO<sub>2</sub>-Rechner bzw. das AUA Buchungsportal wurden 2020 gesamt 1.559 Tonnen CO<sub>2</sub> kompensiert:



### Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Gesamtkoordination:  
Kommunalkredit Public Consulting GmbH  
Türkenstraße 9, 1090 Wien, T +431/31631-0  
climateaustria@kommunalkredit.at, www.climateaustria.at  
Gesamtkonzeption und Projektleitung: Karin Merzendorfer  
Gestaltung: Dechant Grafische Arbeiten

Bildnachweis: Cover AdobeStock@1StunningART, S3 AdobeStock@johnkruger1, Petra Spiola, Matthias Silveri, S4 AdobeStock@freebreath, S6 AdobeStock@watman, S8 AdobeStock@dpaint, AdobeStock@A. Karnholz, BMLRT/ Haiden, Klaus Ranger/TÜV Süd, S9 AdobeStock@25krunya, Österreichische Post AG, Verkehrsbüro Group, SB-Washcenter Car&Bike, S12 Freilichtmuseum Salzburg, S13 SouthPole, S17 AdobeStock@Dario

